



# Mitteilungsblatt der Gemeinde Berggau

Nr. 273

März 2007

24. Jahrgang

## ÖFFNUNGSZEITEN

### in der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt

Bahnhofstraße 12, 92318 Neumarkt

Telefon 0 91 81/29 12-0

Fax 0 91 81/29 12-20

E-Mail: [info@vg-neumarkt.de](mailto:info@vg-neumarkt.de)

Homepage: [www.berggau.de](http://www.berggau.de)

Montag, Dienstag und Mittwoch

von 08.00 bis 12.00 Uhr

und 13.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr

und 13.00 bis 18.00 Uhr

Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Zusätzlich geöffnet sind:

Einwohnermelde- u. Passamt

Mo.-Fr. von 12.00 bis 13.00 Uhr

Einwohnermelde-, Pass und Standes-  
amt Freitag von 13.00 bis 15.30 Uhr

## ÖFFNUNGSZEITEN

im Rathaus Berggau

Telefon 0 91 81/84 55

Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr

und täglich nach Vereinbarung

im Rathaus und Verwaltungsgemein-  
schaft

Bürgermeister Graf

Telefon 0 91 81/29 12-30

täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr

## ÖFFNUNGSZEITEN

der Gemeindebücherei

Sonntag 10.00 bis 11.00 Uhr

Dienstag 16.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag 18.00 bis 19.00 Uhr

WASSERWART für Berggau,

Allershofen und Tyrolsberg:

Peter Pröll, Tel. 0 91 81/82 97

oder 01 70/834 14 55

METALLSCHROTTCONTAINER

in der Kläranlage Berggau

geöffnet Sa. 9.00 bis 11.00 Uhr

WASSERWART für Zweckverband

Sondersfelder Gruppe:

Telefon 01 71/8 67 52 49

Wasserhaus 0 91 79/94 18 54

Deponie Berggau

Johann März, Neumarkter Str. 8

Tel. 0 91 81/2 01 11

Deponie- und Klärwärter

für Röckersbühl

Helmut März, Tel. 0 91 79/15 33

WICHTIGE RUFNUMMERN:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern

(ausserhalb der normalen Sprechstun-

den) 0 18 05/19 12 12

Ärztlicher Notfalldienst Neumarkt

0 91 81/19 222

Polizei 110

Feuerwehr 112



# Tyrolsberger Grottenfest

unter dem Motto:  
„Oberpfälzisch-Fränkisch-  
Mährisch“  
(jetzt Kartenvorverkauf)



## Neues vom Einwohnermelde- und Standesamt

Einwohner am 01.02.2007 .....	2502
Zuzüge .....	2
Wegzüge .....	1
Geburten .....	2
Sterbefälle .....	1

Einwohner am 01.03.2007 .....	2504
davon Nebenwohnsitze .....	52

### Geburten

**Paula Maria Auhuber**, Mittelricht 9, Berggau  
**Selina Weingärtner**, Am Eberhard 35, Berggau

### Eheschließungen

**Renate Distler**, Berggau, Röckersbühl, Sondersfelder Straße 8 und **Jürgen Karl Faltenbacher**, Neumarkt i.d.OPf., Pöllinger Hauptstraße 1

**Irmgard Pröpster** und **Martin Schiller**, Berggau, Mittelricht 20

**Nicole Denise Haunstetter**, und **Gregor Schlosser**, Berggau, Ringstraße 13

### Sterbefälle

**Maria Meier**, Berggau, Gartenstraße 6  
**Wilhelm Scherer**, Lärchenstraße 3 b, Berggau

## Die Gemeinde gratuliert

### den Jubilaren bis 15. April 2007

#### Zum 83. Geburtstag

Herrn Peter Mederer, Berggau, Weiherstr. 2

#### Zum 82. Geburtstag

Frau Engelberta Regnat, Berggau, Buchbergstr. 26

#### Zum 81. Geburtstag

Frau Johanna Ries, Berggau, Freystädter Str. 15

#### Zum 75. Geburtstag

Frau Walburga Distler, Röckersbühl, Sondersfelder Str. 9

Herrn Gustav Menzel, Berggau, Birkenstr. 2

Herrn Dieter Wolff, Berggau, Fichtenstr. 1

#### Zum 70. Geburtstag

Herrn Herbert Grad, Berggau, Birkenstr. 18

Herrn Josef Distler, Berggau, Weiherstr. 18

Frau Anna Haberler, Berggau, Reichertshofer Str. 7

### Hinweis der Redaktion

Soweit eine **namentliche Veröffentlichung** von Jubilaren im Mitteilungsblatt nicht erwünscht ist, soll dies rechtzeitig bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. (09181/2912-0) gemeldet werden.

## Aus dem Gemeinderat

### GR-Sitzung vom 26. Februar 2007

#### Genehmigung der Niederschriften

##### Beschluss:

Die Niederschriften über die 53. Sitzung des Gemeinderates Berggau der Wahlperiode 2002/2008 vom 23. Januar 2007, die den Mitgliedern des Gemeinderates zugestellt worden sind, werden vollinhaltlich genehmigt.

#### Behandlung von Bauanträgen

Über die eingereichten Bauanträge und Bauvoranfragen beschloss der Gemeinderat wie folgt:

##### a) Bauantrag der Trocknungsgenossenschaft Röckersbühl, Röckersbühl, Schützenstr. 11

Nutzungserweiterung der bestehenden Grünfüttertrocknungsanlage auf Fl.Nr. 146/1, Gemark. Röckersbühl, Schützenstraße 11

Der Geschäftsführer Helmut Wolf erläuterte das Vorhaben. Er führte aus, dass aufgrund des Rückganges bei der Grüngutrocknung durch die Pelletsherstellung eine bessere Auslastung der Anlage erreicht werde. Die Betriebszeit soll sich von 07.00-21.00 Uhr und in Ausnahmefällen von 06.00-22.00 Uhr erstrecken. Der Anlieferverkehr würde sich auf 120 -150 LKW je Jahr, der Abfahrtsverkehr auf ca. 100 LKW/Jahr belaufen. Durch den Einbau eines selbstreinigenden Schlauchrohrfilters sollen die Staubemissionen eingehalten werden. Verarbeitet werden ausschließlich naturbelassene Holzspäne aus Weichholz.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden Bedenken hinsichtlich des durch das Filtergebläse verursachten Lärmes vorgebracht und vorgeschlagen, einen entsprechenden Lärmschutz z.B. durch einen Lärmschutzwall vorzusehen.

##### Beschluss:

Dem Bauantrag der Trocknungsgenossenschaft Röckersbühl zur Nutzungserweiterung der bestehenden Grünfüttertrocknungsanlage wird mit der Maßgabe zugestimmt, dass die vorgeschriebenen Höchstwerte für Staub- und Lärmemissionen sicher eingehalten werden. Zudem sind die Betriebszeiten grundsätzlich auf 07.00 – 21.00 Uhr zu beschränken wobei in begründeten Ausnahmefällen ausnahmsweise auch eine Betriebszeit von 06.00 – 22.00 Uhr zulässig sein soll.

##### b) Bauantrag Edelburga Eichl, Röckersbühl, Langenbühlstr. 2

Anbau und Aufstockung einer Garage mit Büro und Ausstellung auf Fl.Nr. 124/1 bzw. 124, Gemark. Röckersbühl mit der Maßgabe, dass eine Vereinbarung über die Abtretung des vorgelagerten Straßengrundes abzuschließen ist.  
 - ohne Einwendungen -

**c) Bauvoranfrage Georg Barth, Buchbergstr. 28, Berggau**

Errichtung eines Zuchtsauenstalles auf Fl.Nr. 585, Gemark. Berggau

- Nach Bekanntgabe der immissionsschutzrechtlichen Beurteilung des Landratsamtes ohne Einwendungen
- ohne Einwendungen -

**d) Bauantrag Rupprecht Johann, Roseggerstr. 15, Neumarkt**

Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage

- Zustimmung mit der Maßgabe, dass mit den Bauarbeiten erst begonnen werden darf, wenn die Erschließungsanlagen hergestellt wurden (voraussichtlich 01.10.2007).

- ohne Einwendungen -

**e) Bauantrag Albert Fiehl, Allershofen 3, Berggau**

Dem Gemeinderat wurde der Bauantrag zur Leistungserhöhung der Energieerzeugungsanlagen (BHKW) einer landwirtschaftlichen Biogasanlage auf Fl.Nr. 5272, Gemark. Berggau von Albert Fiehl, Allershofen 3, Berggau vorgelegt.

Dem Gemeinderat wurde vorgeschlagen, für den vorbezeichneten Bauantrag nach § 15 Abs.3 BauGB die Zurückstellung für 1 Jahr zu beantragen, da ansonsten dem Abwägungs- und Entscheidungsprozess des bereits dem Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. zur Genehmigung vorgelegten Deckblattes 09 zur Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes zur Festsetzung von Konzentrationszonen vorgegriffen wird.

**Beschluss:**

Die Gemeinde Berggau beantragt beim Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. als zuständige Baugenehmigungsbehörde, den Bauantrag des Herrn Albert Fiehl, Allershofen Nr.3, 92361 Berggau, „Leistungserhöhung der Energieerzeugungsanlagen (Blockheizkraftwerke) einer landwirtschaftlichen Biogasanlage“ auf Fl.Nr.5272 Gmkg. Berggau, eingegangen am 15.02.07 gemäß § 15 Abs.3 Satz 1 BauGB für die Dauer eines Jahres zurück zu stellen und damit für diesen Zeitraum die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens auszusetzen.

**Begründung:**

Der Gemeinderat Berggau hat am 07. März 2006 beschlossen, den Flächennutzungs- und Landschaftsplan der Gemeinde Berggau durch Aufstellung eines Deckblattes Nr. 09 zu ändern. Das Deckblatt wurde mittlerweile erstellt und liegt derzeit dem Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. zur Genehmigung vor. Es verfolgt folgende Zielsetzung:

Steuerung von Biogasanlagen im Außenbereich im Sinne

des § 35 Abs.1 Nr.6 BauGB durch die Festsetzung und planerische Darstellung im Flächennutzungs- und Landschaftsplan von Konzentrationszonen nach § 35 Abs.3 Satz 3 BauGB.

Bei der zur Genehmigung beantragten Bebauung handelt es sich um ein Vorhaben nach § 35 Abs.1 Nr.6. Das zur Bebauung vorgesehene Grundstück liegt in dem Bereich, für den die vorstehende Aufstellungs-/Änderung beschlossen wurde. Die Durchführung dieser Flächennutzungs- und Landschaftsplanänderung würde daher durch das Vorhaben wesentlich erschwert, wenn bereits vor Abschluss dieses Aufstellungs-/ Änderungsverfahrens über die Zulässigkeit des beantragten Vorhabens entschieden wird. Die Zurückstellung der Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens ist daher geboten und zulässig.

**Flächennutzungs- und Landschaftsplan der Gemeinde Berggau - Deckblatt 8****Bebauungsplan Berggau „Lehmgruben-Abschnitt 1“****a) Behandlung der Stellungnahmen und Anregungen aus der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB**

Nachdem das Deckblatt Nr. 08 zum Flächennutzungs- und Landschaftsplan und der Bebauungsplan „Lehmgruben-Abschnitt 1“ im Parallelverfahren aufgestellt werden, wird die Behandlung der Stellungnahmen, die während der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 und im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB eingegangen sind, zusammengefasst. Sie werden deshalb wie folgt behandelt und abgewogen:

**keine Stellungnahme haben abgegeben:**

LRA-Kreisbauabteilung, LRA-Umweltschutz, Reg.d.OPf.-Höhere Landesplanung, Gesundheitsamt Neumarkt, LRA-Feuerschutz, Vermessungsamt Neumarkt, E.ON Bayern - Gasversorgung, Handwerkskammer Regensburg, Bergamt Nordbayern, Bayer. Landesamt f. Denkmalpflege

**Die Stellungnahmen folgender Fachstellen enthalten keine Anregungen oder Einwendungen, die einer Abwägung bedürften:**

E-ON-Netz, WWA Regensburg, Regionaler Planungsverband, LRA-Naturschutz, Amt für Landwirtschaft und Forsten, PLEdoc

**T-Com, Regierung von Mittelfranken,**

Die beiden Fachstellen verweisen auf die bisherigen Stellungnahmen. Die darin enthaltenen Hinweise und Anregun-



**Ausgezeichnete Nachhilfe!**

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern
- Jetzt informieren: Ferienkurse

Beratung vor Ort: Mo.–Fr., 14.00–17.00 Uhr  
Neumarkt • Untere Marktstr., 7 • 09181/19 4 18  
2 kostenlose Unterrichtsstunden

**Tel.: 19 4 18**  
[www.schuelerhilfe.de](http://www.schuelerhilfe.de)

*Schülerhilfe!*



**Böden aller Art**

Am Grünberg 17  
92318 Neumarkt-Pölling  
Gewerbegebiet  
Tel. 0 91 81/4 17 25

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 09.30-13.00 Uhr  
14.00-18.00 Uhr  
Sa. 09.00-13.00 Uhr  
und nach Vereinbarung.

gen wurden bereits im Verfahrensschritt der frühzeitigen Behördenbeteiligung abgewogen. Insoweit wird auf die damalige Abwägung verwiesen.

**Während der Auslegungsfrist sind keine Bedenken, Anregungen oder Einwendungen von Bürgern eingegangen.**

#### b) Feststellungsbeschluss für das Deckblatt Nr. 08

Das vorgelegte Deckblatt Nr. 08 zum Flächennutzungs- und Landschaftsplan der Gemeinde Berggau in der Fassung vom 12.12.2006 wird hiermit festgestellt. Es ist dem Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. zur Genehmigung vorzulegen.

#### c) Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan

Der vorgelegte Bebauungsplan „Lehmgruben-Abschnitt 1“ in der Fassung vom 12.12.2006 wird als Satzung beschlossen. Er ist in Kraft zu setzen, sobald das Deckblatt Nr. 08 zum Flächennutzungs- und Landschaftsplan genehmigt und bekannt gemacht worden ist sowie die Grundstück Angelegenheiten notariell beurkundet wurden.

### Vollzug des Bay. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes

#### Bedarfsplanung der Gemeinde Berggau

##### a) Bekanntgabe der Ergebnisse der Erhebung

##### b) Feststellung des Betreuungsbedarfes und Bedarfsanerkennung

Der 1. Bürgermeister verlas das nachfolgende Ergebnis der Bestands- und Bedürfnisfeststellung, welche dem Gemeinderat zudem als Tischvorlage zur Kenntnis gegeben wurde:

##### a) Bestandsfeststellung

In der Gemeinde Berggau besteht folgendes Betreuungsangebot:

###### Kinder unter 3 Jahren

Kindergarten St. Peter und Paul, Berggau

Zahl der Plätze 8\*

Betreuungszeit 07.30-16.30 Uhr

\*entspricht bei der Belegung 16 Plätzen (Gewichtungsfaktor 2)

###### Kinder ab 3 Jahren bis zur Einschulung

Kindergarten St. Peter und Paul, Berggau

Zahl der Plätze 78

Betreuungszeit 07.30-16.30 Uhr

###### Schulkinder

Mittagsbetreuung im Kindergarten St. Peter und Paul

Zahl der Plätze 3

Betreuungszeit Unterrichtsende-14.00 Uhr

##### b) Bedürfnisfeststellung

Die Bedürfnisse der Eltern und ihrer Kinder an Betreuung wurde durch eine Elternbefragung ermittelt. Hierzu wurden an die Eltern der in der Gemeinde wohnenden Kinder im Alter bis zur Einschulung sowie an deren schulpflichtigen Kinder, soweit diese die Volksschule Berggau besuchen, Fragebögen nach der Mustervorlage der SIREG (So-

zialpädagogisches Institut für regionale Entwicklung) ausgegeben.

#### Beschluss:

Für die Schüler aus der Gemeinde Berggau, die weiterführende Schulen des Landkreises besuchen, wurde eine entsprechende Befragung durch die Schulen durchgeführt. Ein Betreuungsbedarf hat sich hierbei nicht ergeben.

Hinsichtlich von Tagespflegestellen hat das Jugendamt des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. mitgeteilt, dass hierfür in der Gemeinde Berggau derzeit kein Bedarf besteht.

#### Die Bedürfniserhebung erbrachte folgendes Ergebnis:

##### A. Im Betreuungsjahr 2007/2008 noch nicht schulpflichtige Kinder

Ausgegebene Fragebögen	160
Zurückgegebene Fragebögen	85
Rücklaufquote	53,13 %

##### A.1 Kinder bis zum 3.Lebensjahr

Zahl der gewünschten Plätze

-Kinderkrippe	0
-Kindergarten	5
-Sonstige Betreuungsangebote	0

##### A.2 Kinder vom 3.Lebensjahr bis zur Einschulung

Zahl der gewünschten Plätze

-Kindergarten	42
-Sonstige Betreuungsangebote	0
A.3 Keinen Betreuungsbedarf haben	38
Gesamt	85

##### B. Im Betreuungsjahr 2007/2008 schulpflichtige Kinder

Ausgegebene Fragebögen	220
Zurückgegebene Fragebögen	185
Rücklaufquote	84,09%
<u>Keinen</u> Betreuungsbedarf haben	178
Betreuungsbedarf haben	7
Hiervon: Betreuung in einem Hort	5
Mittagsbetreuung	2

#### **C. Bedarfsfeststellung und Bedarfsanerkennung**

In die Bedarfsprognose sind aufgrund der geringen Rücklaufquote neben der Elternbefragung auch konkret belegte bzw. nachgefragte Plätze mit einzubeziehen. Wegen der sich ergebenden Unwägbarkeiten sollte die Gemeinde den künftigen Betreuungsbedarf etwas großzügiger festsetzen, damit Korrekturen der Bedarfsplanung und damit auch der Anerkennung der Bedarfsnotwendigkeit, die gegenüber den Trägern der Betreuungseinrichtungen durch Bescheid festzustellen ist, vermieden werden. Eine finanzielle Mehrbelastung der Gemeinde aus einer großzügigeren Bedarfsfeststellung ergibt sich nicht.

#### Beschluss:

Für die Gemeinde Berggau wird folgender Betreuungsbedarf festgestellt:

##### Kinder bis zum 3. Lebensjahr

Kinderkrippe	1 Platz
Kindergarten	8 Plätze
Sonstige Betreuungsangebote	0 Plätze



Kinder vom 3. Lebensjahr bis zur Einschulung

Kindergarten	84 Plätze
Sonstige Betreuungsangebote	0 Plätze
<u>Schulkinder</u>	
Hortplätze	6 Plätze
Mittagsbetreuung	3 Plätze
Sonstige Betreuungsangebote	0 Plätze

Anerkennung der Bedarfsnotwendigkeit konkreter Plätze  
Beschluss:

Auf der Grundlage der erfolgten Bedarfsplanung (Bestandsfeststellung, Bedürfnisfeststellung und Bedarfsfeststellung) werden die in der Bedarfsfeststellung ausgewiesenen Betreuungsplätze als bedarfsnotwendige Betreuungsplätze anerkannt.

Danach ergibt sich folgende Bedarfsdeckung:

Einrichtungsart	Zahl der Plätze Bestand	Zahl der Plätze bedarfsnotwendig anerkannt	Zahl der Plätze ungedeckter Bedarf
1) Kinderkrippe	0	1	1
2) Kindergarten (Kinder <3 Jahre)	8	8	0
3) Kindergarten (Kinder >3 Jahre)	84	84	0
4) Sonstige (Kinder bis Einschulung)	0	0	0
5) Kinderhort (Schulkinder)	0	6	6
6) Mittagsbetreuung	3	3	0

Die unter Nr. 2, Nr. 3 und Nr. 6 als bedarfsnotwendig anerkannten Plätze werden dem Kindergarten St. Peter und Paul, Berggau zugewiesen.

Für die unter Nr. 1 und Nr. 5 als bedarfsnotwendig anerkannten Plätze, für die innerhalb der Gemeinde Berggau der Bedarf nicht gedeckt werden kann, bietet die Gemeinde Berggau den betroffenen Eltern aufgrund des in der benachbarten Stadt Neumarkt i.d.OPf. bestehenden Betreuungsangebotes die Gastkinderregelung an.

**Bekanntgaben und Anträge des 1. Bürgermeisters - Anträge und Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates**

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurde noch folgende Angelegenheit angesprochen bzw. behandelt:

Die noch zu errichtende Straße Fl.Nr. 129/8, Gemark. Berggau erhält ab der Abzweigung von der Freystädter Straße die Bezeichnung „**K o b e l f e l d**“.

**Von der Gemeinde**

**Schulverband Berggau**

Fahrplanänderung für die Schulbuslinie vor Schulbeginn ab 07.03.2007 wegen Einhaltung der zugelassenen Sitz- und Stehplätze von 36 Personen im Schulbus von WM-Reisen:

**Abfahrt:**

07:15 Uhr Allershofen  
07:18 Uhr Dippenricht  
07:21 Uhr Wolfsricht  
07:25 Uhr Mittelricht,  
dann direkte Weiterfahrt nach Tyrolsberg  
07:33 Uhr Tyrolsberg  
Fahrt zur Schule Berggau (insgesamt z. Zt. 30 Kinder)  
anschließend:

**Abfahrt:**

07:43 Uhr Röckersbühl  
Fahrt zur Schule Berggau (z. Zt. 33 Kinder)

**Abfallwirtschaft**

**Änderung der Restmüllabfuhr in den Feiertagswochen 2007**

**Ostermontag (15. KW)**

Montag-Abfuhr wird auf Dienstag, den 10.04.07 verlegt  
Mittwoch-Abfuhr wird auf Donnerstag, den 12.04.07 verlegt

**Änderung der Biomüll-Abfuhr in den Feiertagswochen 2007**

**Karfreitag**

Die Freitag-Abfuhr wird auf Donnerstag, den 05.04.2007 vorverlegt.

**GELBER WERTSTOFFSACK**

April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.  
04. 03. 12. 16. 08. 11. 10. 14. 05.

**Abfuhrunternehmen:** Firma Edenharder GmbH, Blomenhofstraße 5-7, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel.: 09181/4763-0

**PAPIERTONNE**

März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.  
23. 24. 22. 26. 25. 28. 21. 23. 23. 19.

**Das Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. informiert**

**Zuschuss für Familienerholung auf dem Bauernhof**

**Förderung für Familien mit geringem Einkommen - Anträge beim Landratsamt**

Dem Landkreis Neumarkt i. d. OPf. werden auch dieses Jahr wieder Mittel zur Förderung der Familienerholung auf dem Bauernhof zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für die Förderung ist, dass der Erholungsaufenthalt während des ganzen Jahres auf einem Bauernhof in Bayern oder während der Schulferienzeiten im gesamten Bundesgebiet stattfindet. Den Zuschuss können Familien mit geringem Einkommen erhalten; er beträgt für jedes berücksichtigungsfähige Kind und für Erwachsene je Urlaubstag



9,20 € bzw. für behinderte Kinder 11,80 €. Die 14 förderfähigen Verpflegungstage pro Jahr können auch aufgeteilt werden, wobei der einzelne Aufenthalt insgesamt 5 Tage nicht unterschreiten darf. Eine Förderung ist nicht möglich, wenn für die Erholungsmaßnahme andere Mittel des Freistaates Bayern in Anspruch genommen werden.

Die Förderanträge sind **vor Urlaubsantritt** zweifach beim Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. einzureichen. Nähere Auskünfte und Antragsunterlagen sind unter Tel.-Nr. 091 81 / 4 70- 279, Frau Sillner, Zr. B 394, erhältlich.

## Von der Kirche

**Kath. Pfarramt St. Peter und Paul**  
92361 Berggau, Tel. 09181/1226

### Sonntagsgottesdienste vom 15. März bis 15. April 2007

#### Sonntag, 18. März 2007 - 4. Fastensonntag

08.00 Uhr Frühmesse  
09.30 Uhr Pfarrgottesdienst  
13.00 Uhr Kreuzwegandacht

#### Montag, 19. März 2007 – Hl. Josef

19.00 Uhr Hl. Messe

#### Dienstag, 20. März 2007

18.40 Uhr Lichterprozession von der Pfarrkirche Berggau über Neuricht nach Wolfsricht

19.00 Uhr Lichterprozession von Röckersbühl nach Wolfsricht

19.30 Uhr Hl. Messe an der Bruder-Klaus-Kapelle in Wolfsricht

Nach dem Gottesdienst fährt ein Bus der Fa. Arzt Reisen die Teilnehmer kostenlos über Röckersbühl, Mittelricht nach Berggau zurück. - Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ dafür! - Bei starkem Regen entfällt die Lichterprozession -

#### Sonntag, 25. März 2007 - 5. Fastensonntag

08.00 Uhr Frühmesse  
09.30 Uhr Pfarrgottesdienst –Muntermacher u. Rhythmuschor-

Betstunden:

10.30 Uhr – 11.30 Uhr für Auswärtige  
11.30 Uhr – 12.00 Uhr für Kinder  
12.00 Uhr – 13.00 Uhr für männl. Jugend und Männer  
13.00 Uhr – 14.00 Uhr für weibl. Jugend und Frauen  
14.00 Uhr Einsetzung

#### Sonntag, 01. April 2007 - Palmsonntag

08.00 Uhr Frühmesse  
09.30 Uhr am Kriegerdenkmal: Palmweihe, anschließend feierliche Prozession zur Kirche, Pfarrgottesdienst -Kirchenchor-

13.00 Uhr Kreuzweg

#### Donnerstag, 05. April 2007 - Gründonnerstag

20.00 Uhr Abendmahlsamt,  
anschließend Anbetung des Allerheiligsten bis 22.00 Uhr

#### Freitag, 06. April 2007 - Karfreitag

09.00 Uhr Kreuzweg

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Wortgottesdienst - Große Fürbitten - Kreuzverehrung - Kommunionfeier –Kirchenchor-  
Nach der Karfreitagsliturgie ist Aussetzung des Allerheiligsten am hl. Grab.

Betstunden:

16.15 -17.00 Uhr für Auswärtige

17.00 - 20.00 Uhr für Erwachsene, Jugendliche und Kinder

20.00 Uhr Einsetzung

#### Samstag, 07. April 2007 – Karsamstag

20.30 Uhr Osternachtfeier

Feuerweihe - Wortgottesdienst - Eucharistiefeier -Rhythmuschor-

#### Sonntag, 08. April – Ostern, Hochfest der Auferstehung des Herrn

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr Festgottesdienst –Kirchenchor-

Segnung der Speisen nach den Gottesdiensten, auch in der Osternacht

13.30 Uhr Feierliche Vesper zur Osterzeit

#### Montag, 09. April 2007 – Ostermontag

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

#### Sonntag, 15. April 2007 – Weißer Sonntag

08.00 Uhr Frühmesse

09.15 Uhr Zug der Erstkommunionkinder vom Pfarrheim zur Pfarrkirche - Blaskapelle -

09.30 Uhr Feierliche Erstkommunion: Festgottesdienst – Jugendchor -

Beichtmöglichkeiten entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstanzeiger.

Die Jugendvesper findet in Plankstetten am 16. März 2007 um 20.00 Uhr statt.

### Bußsakrament - Entscheidend ist die Umkehr

Beim Besinnungstag im Pfarrheim referierte Studiendirektor Konrad Herrmann über das Thema „Bußsakrament - Entscheidend ist die Umkehr“.

Wie der Referent eingangs sagte, haben viele Christen heute Schwierigkeiten mit der Beichte. Für sie tut sich eine persönliche Sperre auf. Nicht wenige sagen aber auch, sie hätten überhaupt keine Sünden.

Studiendirektor Hermann dazu: Eine Sünde begeht jemand, der aus freiem Willen und klarer Erkenntnis ein Gebot übertritt.

Bei der Gewissensforschung überdenkt der Christ sein Leben: seine Beziehung zu den Mitmenschen, zu sich selbst, zur Umwelt und zu Gott. Er fragt sich: Wie ist mein Verhältnis zu den anderen? Wie bin ich zu mir selbst? Was

bedeutet mir Gott? Was tue ich (nicht) für den Umweltschutz?

Wichtig ist, so der Referent weiter, dass wir bei der Gewissensforschung ganz ehrlich zu uns selbst sind und dann auch bereit sind zur Umkehr. Die verschiedenen „Beichtspiegel“ im Gotteslob können bei der Gewissensforschung eine wertvolle Hilfe sein.



Wer ernsthafte Reue zeigt, der wird auch bei der Beichte von seinen Sünden losgesprochen, so Herrmann. Die Kirche will die Menschen mit ihrer Schuld nicht allein lassen und bietet in der Beichte die Lossprechung durch Gott an. Studiendirektor Hermann weiter: „Es muss uns -Kirchegelingen, den „barmherzigen Vater“ in der Kirche so spürbar zu machen wie Jesus ihn im Gleichnis in der Bibel darstellt.



## Aus dem Kindergarten

### Elternabend

Mit der KAB zusammen spricht Dipl. Sozialpädagogin Michaela Bogner zum Thema: Vom Pipimax und Klapperstorch, kindliche Sexualität verstehen lernen.

Termin hierfür ist der **Mittwoch, 14.03.07 um 19.30 Uhr im Pfarrheim**. Wir bitten um Anmeldung! Unkostenbeitrag 1,50 Euro. Es werden auch Getränke angeboten.

### Osterkerzen

Am **Mittwoch den 21.03.07 um 19.30 Uhr** werden im Kindergarten wieder **Osterkerzen, Taufkerzen und Hochzeitskerzen** gebastelt. Bitte bis **16.03.07** im Kindergarten unter der Nummer 297 95 37 anmelden (bis 14.00 Uhr).

Bitte zum Termin Lineal, Gästehandtuch, Nadel, Cuttermesser mitbringen. Hände bitte nicht eincremen. Danke

### Elternabend

Am **Mittwoch, 28.03.07 um 19.30 Uhr** findet ein **Informationsabend** statt.

Für alle Eltern, die im Kindergartenjahr 2007/2008 ein Kind in unserer Kindertagesstätte haben, sind dazu herzlich eingeladen. Wir hoffen jetzt nach den Anmeldungen genauer planen und ihnen mitteilen können, welches Angebot an Gruppen, Öffnungszeiten, Betreuung für Schulkinder, Beiträge etc. es im kommenden Kitajahr geben wird. Bitte merken Sie sich den Termin vor.

### Termin für unsere Vorschulkinder

Für alle unsere Vorschulkinder kommt auch heuer wieder Zahnärztin Frau Dr. Schroeter am **Donnerstag, 29.03.07** in den Kindergarten und gibt den Kindern Tipps - rund um den Zahn. Der Besuch in der Praxis ist dann am **Freitag, 30.03.07** für alle Vorschulkinder.

Die Vorschulkinder bitte an beiden Terminen bis **spätestens 8.30 Uhr** im Kindergarten sein.

### Ostern – Notdienst

Am **Gründonnerstag, den 05.04.07** ist der Kindergarten geschlossen.

Für die angemeldeten Kinder ist vom **10.04.07 bis 13.04.07 Notdienst** im Kindergarten.

Wir wünschen allen Kindern und Eltern schöne Ostertage!

## Aus der Schule

### Elternbeirat spendierte sieben reich gefüllte Pausenkisten

Der Elternbeirat der Volksschule spielte jetzt schon „Osterhase“ und legte den sieben Grundschulklassen in die von ihnen bunt bemalten Kisten



verschiedene Spiele für die Pause. Strahlende Kinderaugen bei der Übergabe der Spende.“ Toll, super!“ waren die spontanen Reaktionen der Klassensprecher, die die Kisten mit den Spielen für ihre Klassen in Empfang nahmen. Wie Elternbeiratsvorsitzende Ingrid Deß sagte, haben die angeschafften Spielmaterialien wie Springseile, Jonglierbälle, Frisbeescheiben, Diabolos sowie Gummitwist einen Gesamtwert von 500 €.

Schulleiterein Cornelia Krodol bedankte sich im Namen der Schule beim Elternbeirat für die großzügige Spende und für die Unterstützung bei der schulischen Arbeit.

Maria Wild von den Mutter-Kind-Gruppen überreichte bei dieser Gelegenheit ebenfalls eine Spende an die Schule. Das Geld stammt aus dem Erlös des kürzlich in der Schule durchgeführten Kleiderbasars.



Das Bild zeigt Elternbeiratsvorsitzende Ingrid Deß, Schulleiterin Cornelia Krodol, Elternbeiratsmitglied Waltraud Haas sowie Maria Wild (hintere Reihe von li.) zusammen mit den Klassensprechern der Grundschule

## Büchereinachrichten

Im Monat März/April haben wir zum **Thema Religion** ein reichhaltiges Angebot zum Ausleihen für unsere Leser/innen ausgesucht

Was bedeutet Gott für mich? Gelebtes Christentum

### **Gott – da ist was dran**

Christ sein? Logisch!

### **Die heilenden Kräfte des Glaubens**

Begeisterung kennt keine Grenzen – Gedanken zur Firmung

### **Komm, wir entdecken eine Kirche – Tipps für Kindergarten, Grundschule, Familie**

Herr, öffne meine Augen – Fotos und Meditation vom Jakobsweg

### **Hildegard von Bingen – Nonne und Genie**

Franz von Assisi – Gotteserfahrung und Weg in die Welt

### **Adolph Kolping – Für ein soziales Christentum**

Dietrich Bonhoeffer – Das Wunder der Osterbotschaft und viele mehr...

Auch kindgerechte Bücher, welche schon die Jüngsten zum Thema Religion hinführen und die Eltern unterstützen, wurden ausgesucht und liegen zum Ausleihen auf.

Wer Anregungen zur Kommunion sucht, findet in der Bücherei bestimmt das Richtige.

### **Hinweise:**

Am Ostersonntag ist die Bücherei geschlossen.

Während den Ausleihzeiten können aussortierte Bücher günstig erworben werden.

### **Öffnungszeiten:**

Dienstag von 16 – 17 Uhr, Donnerstag von 18 – 19 Uhr, Sonntag von 10 – 11 Uhr.

Viel Spaß beim Schmökern und Lesen wünscht das Büchereiteam

## Aus den Vereinen

### **Vereinskartell März/April 2007**

So. 18. März Fastenessen, KAB Berggau, Pfarrheim

Di. 20. März Lichterprozession, Pfarrgemeinde, Wolfsricht

Fr. 23. März Bockbierfest, FSV Berggau, Sportheim

Sa. 24. März Jahreshauptversammlung, OGV Berggau, Gh Lukas

So. 1. April Schafkopfreunden, FFW Berggau/Tyrolsberg, Gh Lukas

So. 8. April Schafkopfreunden, JU Berggau / Röckersbühl, Gasthaus Schöll

Mo. 9. April Osterkaffeekränzchen, CAJ Berggau, Pfarrheim

Mo. 9. April Ostereierschießen, Schützen, Röckersbühl, Schützenhaus

Fr. 13. April Jahreshauptversammlung, Raahnerclub Röckersbühl, Gh Schöll

### **KAB Berggau**

Ein volles Haus war der KAB und den Schützen beim Faschingsauftritt im Berggauer Hof beschert. Viele Maschkerer bereicherten das Geschehen. Sie waren u.a. als „Schneewittchen und die 7 Zwerge“ oder als „Abgeordnete“ vom Stamm „der schwarzen Brüder“ verkleidet. Die CAJ mit ihrem humorvollen Beitrag sowie die Berchinger Prinzengarde, der Elferrat und die Prinzengarde „Hechtonia“ sorgten für eine tolle Stimmung. Mit ihren beiden Auftritten begeisterten die Berchinger die zahlreichen Besucher und ernteten nach der geforderten Zugabe viel Beifall.

Beim Kinderfasching herrschte im vollbesetzten Pfarrheim eine tolle Stimmung. Tanz- und Mini-Playbackgruppen boten neben vielen lustigen Spielen und dem Quiz „1,2 oder 3 ein abwechslungsreiches Programm. Ein zirkusreife Einlage zeigten die „Hot Bandidoz“ und musikalische Power bot die Kapelle „FC Pele-Mele“ mit Philip Barth, Florian Liederer, Marius Grad und Josef Distler sowie den „Power Girls“ mit Laura Blomenhofer und Daniela Ochsenkühn.



DJ Lorenz Barth ließ mit heißen Rhythmen seiner musikalischen Ader freien Lauf. Die Vorstandschaft hatte viele lustige Spiele vorbereitet, bei denen die Teilnehmer mit viel Süßigkeiten belohnt und verwöhnt wurden.



Beim Programm ging's Schlag auf Schlag

#### Termine:

So.18.03. Pfarrheim

11-12 Uhr **Fastenessen**

Der Erlös wird Schwester Beatrice in Brasilien und

Sr. Elisabeth in Südafrika für ihre Straßen- und Heimkinder zur Verfügung gestellt. Angeboten wird Gemüseintopf mit Fleischeinlage bzw. auf Wunsch Nudelsuppe für Kinder.

Unkostenbeitrag für Erwachsene 4 €.

Kinder bis 12 Jahre sind frei.

Mo. 19.03. Pfarrkirche

19.00 Uhr **Hl. Amt** für die verstorbenen Mitglieder

Do. 22.03. Schulküche Berggau

18.30 Uhr **Kochkurs für Frauen** mit Stefan Reil, Thema: „**Plundergebäck**“. Wir backen u.a. leckere Apfel- Kirsch- und Quarktaschen. Der Kurs ist belegt!

Do. 29.03. Pfarrheim

20.00 Uhr **Enzyklika DEUS CARITAS EST – Papst Benedikt XVI.** über Gottes- und Nächstenliebe und Gerechtigkeit. Es spricht: KAB-Sekretär H. G. Spille

KAB und Pfarrgemeinderat laden herzlichst ein.

#### Landfrauen Berggau

Am Dienstag, den 27. März 2007 findet um 14.00 Uhr auf dem Betrieb der Familie Fiehl, Allershofen eine Führung mit Besichtigung der Biogasanlage statt. Anschließend Kaffee und Kuchen in der beheizten Halle.

Alle interessierten Landfrauen sind hierzu herzlich eingeladen.

#### Schützenverein „Tannenwald“ Berggau

##### Die neue Vorstandschaft stellt sich vor

Zur ersten, „konstituierenden“ Sitzung traf sich die neu-

gewählte Vorstandschaft im Februar 2007 im „Bergauer Hof“.

Der 1. Schützenmeister Wolfgang Wild bedankte sich ausdrücklich sowohl bei jenen, die ihr Amt zur Verfügung gestellt haben als auch bei denen, die sich in einer neuen Funktion in der Vereinsarbeit engagieren wollen.

Als vordringlichste Ziele stehen neben der Erhaltung der gesellschaftlichen Termine und der Fortsetzung der sportlich erfolgreichen Vereinsarbeit insbesondere die breite Unterstützung bei der intensiven Jugendbetreuung und -förderung.

Wolfgang Wild ist sich sicher, dass mit der kontinuierlichen Verjüngung der Vorstandschaft die richtige Mischung aus Erfahrung und Tatendrang gefunden wurde. Somit dürfte der Weg in eine erfolgreiche Zukunft des Schützenvereins „Tannenwald“ Berggau eingeschlagen sein.



stehend von links: Manfred Bösl (Gerätewart), Hans Grad (Jugendleitung), Josef Meier (Sportleitung), Manfred Tauber und Georg Sessler (Vergnügungswarte), Thomas Pröbster (Jugendleitung), Andreas Meier (Kassier), Gerhard Grad (2. Schützenmeister), Josef Schmalzl (Böllerreferent)  
sitzend von links: Emma Bösl und Maria Schmalzl (Damenleitung), Nicole Fiehl (Jugendleitung), Wolfgang Wild (1. Schützenmeister), Sabrina Schlierf (Schriftführerin), Alexandra Sessler und Verena Moosburger (Sportleitung)

#### Schützenverein „Edelweiss 64“ Röckersbühl

Beim gemeinsamen Faschingsball der FFW und des SV hatte die Band KaWoGl leichtes Spiel den bereits mit Faschingslaune angesteckten vollen Saal mit Stimmung zu erhitzen.

Für zusätzliche Unterhaltung sorgten dann noch die Einlagen unserer Vergnügungswarte die das Spiel „Wer wird Millionär“ auf ihre Weise vortrugen. Zuguterletzt kamen auch noch die Betweiber, die wie alle Jahre wieder so manches zu Ratschen hatten.

Auch der Rockfasching den der SV gemeinsam mit der KLJB feierte, war dieses Jahr gut besucht. Die Band „blue order“ sorgte für fetzigen Sound und Gaudi.

Bei der 5.Tagesskifahrt nach Scheffau konnten die Stiglers wieder den großen Ice Tigers Bus organisieren. Während der Fahrt gab's für alle auch eine Brotzeit.

Da es den Tag vorher geschneit hatte, waren alle sichtlich zufrieden über die schönen Pisten und den vielen



Schnee.

Einige Teilnehmer wurden am späten Nachmittag noch von der Apre´s-Ski-Party infiziert. Der Bus konnte dann dennoch mit einer kurzen Verspätung starten und alle kamen wohlbehalten Zuhause an.



**Termine:** 09.04.07 Ostereierschießen

Aktuelle Infos unter: [www.sv-roeckersbuehl.de](http://www.sv-roeckersbuehl.de)

Öffnungszeiten im Schützenhaus:

Mo., Do. und Fr. ab 19.00 Uhr.

Sonntag zum Frühschoppen und Mittagessen

## FSV Berggau

### 17. Bergauer Bockbierfest

Am 23.03.2006 steigt zum 1. Mal das traditionelle Bockbierfest im Sportheim. Die Festredner, „Schiffe und Hias“ haben während des Jahres wieder genügend Stoff gesammelt, um einige Zeitgenossen gehörig auf die Schippe zu nehmen.

Für zünftige musikalische Unterhaltung sorgt unser Trainer der Damenmannschaft, Gerd Holzhammer.

Für süffigen Bock und deftige Brotzeiten ist bestens gesorgt.

Der FSV lädt alle Bürger der Gemeinde auf das herzlichste zu diesem Höhepunkt in der Fastenzeit ein.

### Fußball

#### Die Termine der 1. und 2. Mannschaft:

Sonntag	18.03.2007	FC Neumarkt Süd – FSV Berggau
Sonntag	25.03.2007	FSV Berggau – 1. FC Altdorf
Sonntag	01.04.2007	TSV Ochenbruck – FSV Berggau
Sonntag	15.04.2007	FSV Berggau – TSV Wendelstein
Sonntag	22.04.2007	SV Lauterhofen – FSV Berggau

### Faschingsball 2007

Der Faschingsball beim FSV war wieder eine Riesengaudi. Trotz nicht gerade berausenden Besuchs von Seiten der Mitglieder, ließen sich die Anwesenden die Stimmung nicht vermiesen. Zu den Rhythmen des klasse aufspielenden Alleinunterhalters Markus Brand schwangen die zahlreich erschienen „Maschkerer“ sehr fleißig das Tanzbein. Die Damenfußballerinnen mit ihrer „Activity Show“ und der Schottentanz der Fußballer brachte die Stimmung auf den Höhepunkt. Bis in die frühen Morgenstunden wurde bei der Faschingsgaudi des FSV Berggau gefeiert.



### Lauftreff allgemein

Dienstag, 08.00 Uhr

Donnerstag 08.00 Uhr

Treffpunkt am Sportheim

### Kinder – Lauftreff in der Schulturnhalle

Gruppe1: von 16.15 Uhr bis 17.00 Uhr

Gruppe2: von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Infos bei Gertraud Distler, Tel.: 907222

### Nordic – Walking

Die Gruppe trifft sich zweimal die Woche zum gemeinsamen Walken.

### Termine:

Mittwoch ab sofort 16.00 Uhr Treffpunkt Buchberg Hochbehälter  
Freitag 08.30 Uhr Treffpunkt Buchberg Hochbehälter

Interessenten sind immer herzlich willkommen.

### Schauen Sie doch mal ins Internet:

Unter [www.fsv-berggau.de](http://www.fsv-berggau.de) kann man so manches über den FSV erfahren.

### Obst- und Gartenbauverein Berggau

Jahreshauptversammlung am 24.03.2007 im Gasthaus Lukas

Tagesordnungspunkte:

- Begrüßung
- Totengedenken
- Vortrag von Frau Tanja Reiser aus Velburg zum Thema: „Feng Shui - Wohlbefinden in Garten und Haus und Mobilfunk und Wasseradern - Gefahr und Abhilfe“
- Jahresrückblick
- Kassenbericht
- Verlosung
- Vorausschau

Auf ein zahlreiches Kommen der Mitglieder freut sich die Vorstandschaft.

## Obst- und Gartenbauverein Tyrolsberg

### Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung findet am Samstag, den 17.03.2007 um 19.00 Uhr im Gasthaus Blomeier statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorstand Gregor Lang
2. Verlesung des Jahresprotokolls von Schriftführerin Irene Kollmer
3. Kassenbericht v. Hans Schardt
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Vorschläge, Wünsche und Anträge
6. Ehrungen

Für die langjährige Mitgliedschaft im Verein werden geehrt.

- für 25 Jahre: Lukas Luise
- für 15 Jahre: Lang Manfred, Ochsenkühn Johann, Klenhart Sigrid, Ochsenkühn Michael, Berggau

### Termine:

- Jahreshauptversammlung am 17.03.2007  
Vortrag: „Unsere Gehölzflora – Bäume und Sträucher unserer Heimat im Wandel der Jahreszeiten“. Referenten des Landratsamtes Neumarkt, Ralf Bundesmann, Kreisfachberater.
- Bestellung von Blumenerde und Langzeitdünger bei Lang Barbara
- Binden und Schmücken unseres Osterbrunnens bei Edith Lang Der Termin wird bekannt gegeben.
- Großer Arbeitsdienst mit Ramma Damma: Termin je nach Wetterlage
- Besichtigung der Rosengärtnerei Kalbus, Altdorf/Hagenhausen
- Grottenfest: 18. bis 20. Mai 2007 unter dem Motto „Oberpfälzisch-Fränkisch-Mährisch“ steht der geplante Volkstumsabend beim Grottenfest am Freitag, 18.05.2007. Mit dabei sein werden die beiden Gruppen „Stockholzmusi“ und „Juratschek“, aus Berggau die Gruppen „KawogI“ und „Frankenbeidl“, sowie der Oberpfälzer Mundartdichter Stefan Thumann.  
Karten gibt es im Vorverkauf bei der Raiffeisenbank und Sparkasse Berggau bei Richard Lang, Tyrolsberg, Tel.: 09188/1711.
- Wanderung zum Dorffest nach Rittershof.
- Kinderprogramm:  
Lehrfahrt mit dem Rad nach Buch zur Imkerei-besichtigung bei Andrea Pfünzner
- Im Hosta-Fieber: Viele Hosta schmücken die Staudenbeete bis zum ersten Frost.  
Grüne Vielfalt: unübersehbar sind inzwischen die 60 Sorten bei Gregor Lang´s Garten: Besichtigungstermin des OGV Tyrolsberg im Juli-August, je nach Blütezeit.

Der OGV Tyrolsberg bedankt sich bei Berta Lang. Sie lässt jedes Jahr am Grottenfest ein Gesteck für 50,— Euro für die Grotte anfertigen. Herzlichen Dank.

Die Vorstandschaft bedankt sich bei Michael Holfelder für die Pflege der Obstbäume, bei Irmgard Nibler für die Pfl-

ge der Grotte und des Feldkreuzes und bei Manfred Lang als Gerätewart.

Der Vorstand Gregor Lang wünscht sich wieder einen guten Zusammenhalt 2007.

## Jagdgenossenschaft Tyrolsberg

### Jahresversammlung

Einladung zur nichtöffentlichen Versammlung der Jagdgenossen des Gemeinschaftsjagdrevieres Tyrolsberg

Am Freitag, den 16.03.2007 um 20.00 Uhr findet im Gasthaus Blomeier in Tyrolsberg eine Versammlung der Jagdgenossen statt. Dazu ergeht hiermit herzliche Einladung.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Schriftführers und Genehmigung der Niederschrift
3. Kassenbericht und Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Jagdvorstandes und des Kassenführers
5. Bericht des Jagdvorstehers
6. Beschlussfassung über die Verwendung des Jagdschillings
7. Wünsche und Anträge
8. Schlusswort

Hinweis: Nach § 3 der Satzung der Jagdgenossenschaft sind die Jagdgenossen vor Ausübung ihrer Mitgliedsrechte verpflichtet, Veränderungen im Grundstückseigentum unter Vorlage eines Grundbuchauszuges der Jagdgenossenschaft nachzuweisen.

angeschlagen am: 05.03.2007 in Tyrolsberg

Peter Schmid (Jagdvorsteher)

## Verschiedenes

### Bayer. Gemeindeunfallversicherungsverband - Bayer. Landesunfallkasse

#### Unfallfalle „toter Winkel“: Kinder besonders gefährdet

Stichwort: Toter Winkel

Ein LKW-Fahrer sieht durch das rechte Fenster den Raum neben dem Führerhaus und durch den rechten Außenspiegel den Bereich, der sich direkt neben dem Fahrzeug nach hinten erstreckt. Die dazwischen liegende Fläche in Form eines spitzen Winkel von etwa dreißig Grad überblickt der Fahrer nur, wenn er einen zweiten Außenspiegel hat. Passanten, die sich im toten Winkel aufhalten, laufen deshalb Gefahr, vom rechten Hinterrad des LKWs überrollt zu werden. Die Hinterräder kommen dem Bordstein beim Abbiegen viel näher als die Vorderräder.

Alltag an der Ampel: Auf der Fahrbahn ein nach rechts abbiegender LKW. Auf dem Fuß- oder Radweg ein Passant, der geradeaus über die Straße will. Beide bekommen gleichzeitig „grün“ Der LKW biegt vorsichtig ab, lässt Fußgänger oder Radfahrer passieren und fährt weiter.

Doch nicht immer geht es so glatt: Steht der Fußgänger oder Radfahrer im „toten Winkel“ des LKW, kann ihn des-



sen Fahrer nicht sehen und biegt im Glauben an eine freie Fahrbahn nach rechts ab. Alles geht gut, wenn der Brummi-Fahrer noch rechtzeitig bremsen kann. Gelingt ihm das nicht, sind schwere oder gar tödliche Verletzungen oft die Folge für den Passanten.

Kinder: klein und gefährdet:

Kinder, die sich im „toten Winkel“ aufhalten, laufen wegen ihrer geringen Größe besonders Gefahr, vom rechten Hinterrad des LKWs überrollt zu werden. Dr. Hans-Christian Titze, Geschäftsführer des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes und der Bayerischen Landesunfallkasse, appelliert deshalb an Eltern, ihre Kinder bei der Verkehrserziehung auch auf den toten Winkel hinzuweisen.

Tipps für Eltern:

- Kinder, die an einer Kreuzung geradeaus gehen wollen, sollten sich vergewissern, ob ein LKW neben ihnen steht, der nach rechts abbiegen will.
- Ist das der Fall, sollte es Blickkontakt mit dem Fahrer aufnehmen, um sicher zu gehen, dass er es auch gesehen hat.
- Das Kind sollte immer einen genügend großen seitlichen Abstand zu vorbeifahrenden LKWs haben.
- Auch bei abbiegenden PKWs sollten die Kinder die gleichen Vorsichtsmaßnahmen einhalten.

Titze rät Eltern zudem, ihre Kinder nicht zu früh allein mit dem Fahrrad fahren zu lassen: „Warten Sie die Radfahrprüfung im vierten Schuljahr ab“, sagt der Sicherheitsexperte und ergänzt, dass „Kinder sogar erst mit 14 Jahren als sichere Radfahrer gelten.“

## Die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft informiert

### Nur mit Fachwissen und Verstand in den Wald gehen

Wer Waldarbeiten selber macht, muss das nötige Know-how dazu haben. Dieses Fachwissen kann man sich in der Waldbauernschule in Goldberg aneignen.

Dort lernt man die sichere, rationelle und wirtschaftliche Waldarbeit.

Der klügste Waldbesitzer ist aber trotzdem der, der die gefährliche Waldarbeit von einem Harvester machen lässt.

Der Waldbesitzer, der sich für die motormanuelle Waldarbeit entscheidet und sich auch das nötige Know-how in der Waldbauernschule angeeignet hat, muss dieses Fachwissen in der Praxis auch anwenden können.

Dazu gehören viel Übung und umsichtiges Handeln.

Wie die Unfallzahlen der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften zeigen, ist und bleibt Waldarbeit eine gefährliche Tätigkeit. Die tödlichen und schweren Unfälle in den bayerischen Wäldern werden immer mehr. Hauptgründe sind der vermehrte Einschlag von Wertholz, die verstärkte Brennholzgewinnung wegen der hohen Energiepreise und der hohen Schadholzanfall (z. B. Käferholz).

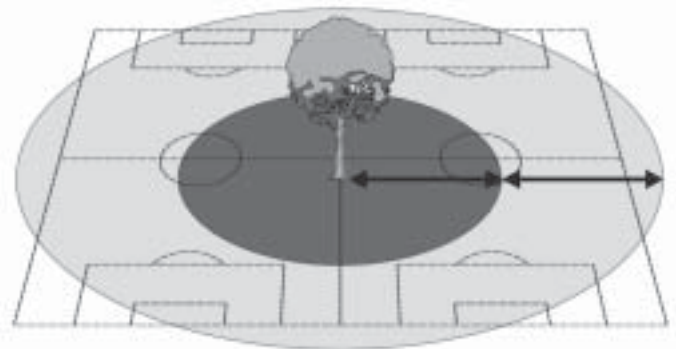
Deshalb ein großer Appell von der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das neue Jahr: Ar-

beiten Sie sicher mit Fachwissen und halten Sie sich an folgende Sicherheitstipps:

- Nur mit kompletter Schutzausrüstung die Waldarbeit verrichten.
- Mit der Fällarbeit erst beginnen, wenn sichergestellt ist, dass sich niemand im Gefahrenbereich doppelte Baumlänge aufhält.
- Hängengebliebene Bäume sofort fachgerecht, am Besten mit Seilwinde, zu Fall bringen.
- Totholzbäume nur mit Seilwinde fällen, weil diese beim Keilen oder Umfallen in mehrere Teile zerbrechen und unkontrolliert fallen können.

Bei Fragen wenden sie sich an ihre Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft (für Landshut: Telefon: 0871/696-282 oder -280; Fax: 0871/696-9499; e-mail: praev@landshut.lsv.de, für Augsburg: Tel. 0821/4081-0; Fax: 0821/4081-115; e-mail: praev@augsburg.lsv.de).

### Gefahrenbereich = doppelte Baumlänge rundherum



Bei einem 30 m hohen Baum umfasst der Gefahrenbereich die Größe von zwei Fußballfeldern!

Beim Bäumefällen ist der Gefahrenbereich immer doppelte Baumlänge. Hier darf sich keine Person aufhalten außer der, der den Baum fällt.

## Steuersoftware oder Steuerberater ?

### Lohnsteuerhilfevereine! Die Alternative für Pensionäre, Rentner und Arbeitnehmer

ELSTER-Erklärung ja oder nein? Einspruch einlegen, Ruhen des Verfahrens beantragen? Winterbeschäftigungs-Umlage bei den Werbungskosten ansetzen? Unterhaltszahlungen an Angehörige geltend machen, aber wie? Was zählt als Kinderbetreuungskosten? Kann ich als Mieter jetzt die Schornsteinreinigung absetzen und wenn ja wie? Wirkt sich das steuerlich überhaupt aus? Für die Beantwortung dieser und anderer Fragen – manche versprechen obendrein 1000 Tipps - gibt es ein reichhaltiges Angebot an Steuersoftware. Viele werben mit Anleitungsbüchern von über 500 Seiten.

Wer die Einkommensteuererklärung am PC mit umfangreichem Steuerrechtshandbuch tatsächlich als lästig und nicht als willkommene Herausforderung empfindet, sollte sich individuell von Personen beraten lassen, die eine spezielle Qualifikation haben und sich jährlich im Steuerrecht weiterbilden, denn das beste Steuerprogramm kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Lohnsteuerhilfevereine stellen eine exzellente Alternative für Arbeitnehmer, Pensionäre und Rentner dar. Die Mitar-

beiter besitzen die entsprechende Qualifikation, erledigen die gesamte Einkommensteuererklärung für das Mitglied und haben eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung.

Das Vereinsmitglied zahlt unabhängig vom konkreten Aufwand seiner Steuererklärung lediglich einen jährlichen Mitgliedsbeitrag, der nach dem Einkommen des Mitglieds sozial gestaffelt ist. Sämtliche Leistungen des Vereins, zu denen z.B. auch Riester- und Kindergeldanträge zählen, werden kostenlos erbracht. Der Jahresmitgliedsbeitrag in Lohnsteuerhilfevereinen liegt heute zwischen zirka 50,- EUR und 260,- EUR, im Durchschnitt bei zirka 100,- EUR.

### Nacht- und Sonntags-Notdienstbereitschaft der Apotheken in Neumarkt i.d.OPf.

15.03.	Do	Wi
16.03.	Fr	Lö
17.03.	Sa	Ju
18.03.	So	Ra
19.03.	Mo	Ma
20.03.	Di	St
21.03.	Mi	Sch
22.03.	Do	Ri
23.03.	Fr	Kl
24.03.	Sa	Wi
25.03.	So	Lö
26.03.	Mo	Ju
27.03.	Di	Ra
28.03.	Mi	Ma
29.03.	Do	St
30.03.	Fr	Sch
31.03.	Sa	Ri
01.04.	So	Kl
02.04.	Mo	Wi
03.04.	Di	Lö
04.04.	Mi	Ju
05.04.	Do	Ra
06.04.	Fr	Ma
07.04.	Sa	St
08.04.	So	Sch
09.04.	Mo	Ri
10.04.	Di	Kl
11.04.	Mi	Wi
12.04.	Do	Lö
13.04.	Fr	Ju
14.04.	Sa	Ra
15.04.	So	Ma

Ri = Ring-Apotheke, Ringstraße 7, Tel. 09181/1884

Ju = Jura-Apotheke, Obere Marktstr. 3 Tel. 09181/6510

Kl = Kloster-Apotheke, Bahnhofstr. 2a Tel. 259922

Lö = Löwen-Apotheke, Badstraße 14 Tel. 09181/44400

Ma = Marien-Apotheke, Oberer Markt 38 Tel. 09181/6464

Ra = Rathaus-Apotheke, Obere Marktstraße 14 Tel. 09181/259920

Sch = Schloß-Apotheke, Untere Marktstraße 4 Tel. 09181/9197

St = Stadt-Apotheke, Obere Marktstraße Tel. 09181/907395

Wi = Wildbad-Apotheke, Badstraße 6, Tel. 09181/479744

Die Dienstbereitschaft beginnt um 8.30 Uhr morgens und dauert ohne Unterbrechung bis zum folgenden Tag, wo wiederum um 8.30 Uhr die nächste Apotheke den Dienst übernimmt. An Sonn- und Feiertagen wechselt der Notdienst um 9.00 Uhr.

## Gewerbliche Kleinanzeigen

### Sie brauchen einen neuen Boden?

**Wir haben ihn!** Leimloses Verlegen mit „Click-System“. Wir bieten Laminat, Schiffsparkett, Korkböden, Linoleum PVC und Tapeten zum Kauf an.

**Johann Schechinger, Tel. 0 91 88/28 63**

## Private Kleinanzeigen

**Bauplatz gesucht, 600-700m<sup>2</sup>, ländl. Raum, keine Siedlung, Tel. 0175/5466532**

# SCHMIRLER

... die besonderen Handwerker

**ALUMINIUM - STAHL - EDELSTAHL  
BAU + DESIGN**



*Von der fachgerechten Beratung vor Ort, über die Planung bis zur vollständigen Erstellung begleiten wir Sie mit der handwerklichen Umsetzung ihrer Wünsche - beim Altbau wie beim Neubau.*

**Ziegelhöhe 6 Tel. (0 91 81) 69 91-0  
92361 Berggau Fax (0 91 81) 69 91-10  
www.schmirler-metallbau.de**